

Bewegtes Leben

Patricia Kelly startet Tournee in der Comödie

VON PETER ROMIR

Erinnerungen an die Wanderjahre der „Kelly Family“: Die Musikerin und Autorin Patricia Kelly startete ihre „Klang meines Lebens“-Tournee in der Comödie Fürth.

Fünf Jahre alt war Patricia Kelly, als sie zum ersten Mal eine Gitarre in die Hand nahm: „Meine älteren Geschwister führen immer zum Singen – und ich wollte unbedingt mit“, erzählt sie. „Aber mein Vater meinte, ich sei noch zu klein. Nur wenn ich binnen einer Woche alle Lieder auf der Gitarre spielen könne, dann dürfe ich mit. Er hat natürlich nicht geglaubt, dass ich das wirklich mache – und ich habe ihn ganz schön überrascht.“

Mit Lesebrille und rotem Rock steht die heute 45-Jährige auf der Bühne der Comödie Fürth, inmitten einer Kulisse, die an ein heimeliges Wohnzimmer erinnert. Dazu gibt's eine große Leinwand, auf der handgemalte Karten zu sehen sind, oder Fotos aus dem Kelly-Fundus. Das hat den nostalgischen Charme einer privaten Urlaubs-Diashow, die von Patricia mit großer Freude moderiert wird.

Der Auftritt in Fürth ist der Auftakt einer Tournee und man hat den Eindruck, dass Patricia Kelly einige der Zeichnungen auf der Leinwand selber zum ersten Mal sieht: „Oh, der Bus ist ja größer als Italien! Schaut euch das an!“ Auch sonst ist die Stimmung familiär. Die Künstlerin begrüßt ihr Publikum als „Liebe Freunde“, geht auf jeden Zwischenruf ein und freut sich, dass sogar zwei Babys (!) anwesend sind: „Das find' ich toll, bei uns gab's auch immer Kinderlachen!“

So entsteht eine entspannte Mischung aus Gespräch, unplugged-Konzert und Lesung aus ihrer Autobiographie „Der Klang meines

Lebens“. Die führt die Zuhörer ganz zurück zu den Anfängen der Kelly-Family: Wie sie sich entschlossen, die Musik vom Hobby zum Beruf zu machen und jahrelang als Straßenmusiker unterwegs waren, oft mehr auf der Flucht vor dem Ruhm als auf der Suche danach.

Für Patricia waren diese Reisen mit der ganzen Familie durch Europa und Amerika das ganz normale Leben: „Ich habe nie eine Schule besucht, aber sechs Sprachen gelernt – vor Ort.“ Dass es eine recht ungewöhnliche Kindheit war, merkte sie erst später und beschloss, ihre Erinnerungen zu notieren. Ursprünglich tat sie es für ihre eigenen Kinder – 300 Seiten von Hand geschrieben. Auslöser für das Buch-Projekt war ein Unfall, bei dem eine ihrer Bekannten das Leben verlor: „Deshalb war es mir wichtig, meine eigene Geschichte festzuhalten.“

Verluste sind auch ein Thema an diesem Abend – allen voran der Tod der geliebten Mutter, der Patricia einen langen, besinnlichen Text zur Klavierbegleitung widmet. Dennoch ist selbst dieser Moment geprägt von Optimismus und Lebensfreude. Die scheint Patricia Kelly gleich aus drei Quellen zu schöpfen: Aus ihrem Glauben an Gott, aus ihrer Familie und nicht zuletzt aus der Musik.

Die spielt sie an diesem Abend zusammen mit Sebastian Skobel am Piano, der auch ihre Lese-Passagen atmosphärisch untermalt. Neben Raritäten aus dem Kelly-Family-Repertoire gibt es auch Volkswesen aus den Ländern zu hören, welche die Familie bereiste. Dass die Künstlerin dabei sogar des Öfteren die geplante Reihenfolge durcheinanderbringt, macht die ganze Angelegenheit noch sympathischer: Seit 40 Jahren auf der Bühne – und immer noch Lampenfieber bei der Premiere. Ein gutes Zeichen für lebendige Kunst.



Gewaltig auf die Pauke haut die vielseitige Künstlerin bei ihrem Auftritt vor Fürther Publikum. Foto: Peter Romir

Pure Lust am Ornamentalen

Neue Ausstellung in der Fürther Tanzerei — Feuerwerk der Farben und Formen

VON B. RIEMANN

Die Wände zwischen den Fenstern im Saal der Tanzerei in der Fürther Kaiserstraße sind wieder gefüllt. Bereits die dritte Ausstellung dieses Jahres bietet bis 24. Oktober während der Tanzstunden einen Blick auf die filigranen Zeichnungen und Maleereien der Künstlerin SheeWay mit dem Titel „Ornamente“. Aber nicht nur Tanzschüler kommen in den Kunstgenuss, jeder ist täglich ab 18 Uhr herzlich willkommen.

Eröffnet wird die Vernissage mit Klangbildern. Die erst 16-jährige Imke Hagedorn spielt auf dem Klavier Piazzollas „Milonga del Angel“, „Golliwogs Cake-walk“ von Debussy und drei selbst komponierte Liebeslieder, die sie mit ihrer zarten Stimme vorträgt. Ein bunter, facettenreicher Streifzug durch die Musik, der hervorragend zu den Bildern von SheeWay passt.

Diese Arbeiten wecken schon beim ersten Blick zahlreiche Assoziationen beim Betrachter: Der eine denkt an Joan Mirós Bilder, der andere fühlt sich an seine Telefonkritzeleien erinnert, wieder andere erkennen orientalische Muster und Ornamente. So ist es von der Künstlerin auch gewünscht: „Ich will Spielraum lassen für eigene Assoziationen, es ist jedem selbst überlassen, was er in die Bilder hineininterpretiert“, erzählt sie, „da gibt es kein Richtig oder Falsch.“

In ihrem bürgerlichen Leben heißt sie Durdica Strauch und arbeitet als selbstständige Unternehmensberaterin und Mediatorin. Ihr Lebensweg führte die in Zagreb geborene SheeWay, die mit 14 Jahren nach Deutschland kam, zunächst in eine klassische berufliche Karriere. Sie arbeitete als Berufsschullehrerin, als Geschäftsführungsassistentin und in Marketing. Schon immer hatte sie großes

Interesse an Philosophie und Psychologie, was sie schließlich zu therapeutischen Ausbildungen und der Arbeit als Personal- und Business-Coach brachte.

Die Kunst war bei ihr nur Hobby. 2011 änderte sich das schlagartig: Durch einen Beinbruch durfte sie sieben Wochen lang nicht auftreten. „Da hat mich die Muse geküsst“, meint sie, „plötzlich habe ich angefangen, in dieser Technik zu zeichnen.“

In den darauffolgenden Jahren sind viele farbenfrohe Bilder entstanden und aktuell steht in SheeWays Leben die Kunst im Vordergrund: „Der Beinbruch war wie ein Bruch in meinem Leben. Meine aktuelle Aufgabe ist es, schöne Dinge in die Welt zu setzen.“ Und das gelingt ihr sehr gut. Die Besucher der Vernissage sind entzückt von den filigranen Formen und Figuren. Erkennen auf einem Bild von weitem



Durdica Strauch, alias SheeWay, vor einer ihrer verspielten und farbenfrohen Arbeiten in der Tanzerei. Foto: Brigitte Riemann

zum Beispiel eine Vespa, beim näheren Hinsehen löst es sich jedoch in viele kleine Einzelbilder auf, Gesichter, Fabel- und Fantasiewesen werden erkennbar.

Auf einem anderen Bild jongliert ein Akrobat mit einem bunten Reigen aus Farben und Formen, oder ist es ein Lasso schwingender Cowboy, ein Zauberer vielleicht? Wie das eben so ist mit den Assoziationen. Immer tiefer kann man in ihre Bilder eintauchen und entdeckt dabei stets etwas Neues, oder sieht es plötzlich mit ganz anderen Augen – ganz im Sinne der Künstlerin auf jeden Fall.

Die Ausstellung ist noch bis einschließlich 24. Oktober täglich von 18 Uhr bis 22 Uhr in der Tanzerei, Kaiserstraße 175, zu besichtigen. Weitere Informationen über SheeWay im Internet unter www.sonara.de

IM RAMPENLICHT

Perlen der Barockmusik

Am kommenden Sonntag, 12. Oktober, huldigen um 18 Uhr in der katholischen St.-Johannes-Kirche Oberasbach-Kreutles Anne Roos (Cembalo), Moritz König (Violine), Gundel Huschka (Querflöte), Thomas Reuter (Blockflöte), Andreas König (Orgel) und das

Kammerorchester KlangLust! unter Leitung von Bernd Müller insbesondere dem Barockmeister Johann Sebastian Bach. Auf dem Programm stehen neben Werken von Telemann und Rolf Nyhus das Brandenburgische Konzert Nr. 5 sowie Toccata, Adagio und Fuge in C-Dur. Der Eintritt kostet zehn Euro, für Kinder drei Euro.

Kaufgesuche

Seit 1988 in Fürth
Fa. Levermann
Barankauf
Altgold/Zahngold
Schmuck
Bäumenstraße 1 (beim Rathaus)
Telefon 77 31 17
Am Samstag geschlossen!

www.das-trödelparadies.de ☎ 4 33 33 51

Verkäufe

Amarillis aus Brasilien

blühen an Weihnachten u. im So. im Garten
Wo? Fürther Kirchweih bei NH Hotel

Verschiedenes

Zierlauch

Neuheit in dunkelblau und rot
Wo? Fürther Kirchweih bei NH Hotel

Veranstaltungen

Fürther Kirchweih-Treff im Geismann's
tägl. ab 8.00 Uhr geöffnet m. reichhalt. Frühstücksbuffet inkl. Getränken für 6,90 EUR. Bäumenstr. 30 am City Center, ☎ 49 91 63 20

Empfehlungen/ Geschäftsverbindungen

Wühlmäuse?

Kaiserkrone jetzt pflanzen
Wo? Fürther Kirchweih bei NH Hotel

Kulturort Badstraße 8, mittwochs bis freitags 15-20 Uhr, Wochenenden 12-20 Uhr, ab Oktober freitags 15-18 Uhr und Wochenenden 12-18 Uhr: „**Druckreif**“, Arbeiten der Illustratoren Nürnberg, Zeichnungen, Skizzen und Illustrationen von **Carola Giese, Therese Hein, Susanne Scharff, Benedikt Beck, Susanne Habermann, Silke Klemm, Astrid Rabus, Anton Hantschel, Anja Boretzki**, bis 12. Oktober
Cline-Kreativ- und Kunst-Centrum, ehemalige Kinderklinik im Klinikum Fürth, Jakob-Henle-Straße 1, Tel. 74 17 980, freitags bis sonntags 14-18 Uhr: „**Zeitenwende**“, Arbeiten von **Christiane Weber** (Druckgrafik), **Edda Schneider, Anette Urbanski** (Fotografie), **Mariagrazia Huaman, David Krugmann, Ingrid Riedl, Dorothea Runck, Tomas Tzen** (Malerei), **Richard Bartsch** (Skulptur), **Bryan Hillesheim** (Sound & Vision), bis 19. Oktober
Volkshochschule Fürth, Bistro, Hirschenstraße 27/29, Tel. 97 41 703, montags bis freitags 9-21 Uhr, samstags 9-17 Uhr: **Michael Phillip Schnitzer**, „Impressionen“, Arbeiten in Acryl und Öl, bis 24. Oktober
Tanzerei, Kaiserstraße 175, Tel. 70 79 97, täglich (außer 3. Oktober) 18-22 Uhr: **SheeWay** alias Durdica Strauch, „Ornamente“, Zeichnungen und Maleereien, bis 24. Oktober
Volksbücherei Fürth, Fronmüllerstraße 22, Tel. 97 41 733, montags, dienstags und freitags 10-18 Uhr, donnerstags 10-20 Uhr: „**Querschnitt**“, Arbeiten von **Monika Reichel** (Malerei), **Richard Büning** (Objekte und Skulpturen), **KaPeJott** (Malerei und serielle Kunst), bis 30. Oktober
Art – Das Kunstschau fenster & Galeri eladen im City-Center, Eingang Alexander-/Ecke Schwabacher Straße & Schwabacher Ebene, Tel. 77 77 84, mittwochs bis freitags ab 14 Uhr und nach Vereinbarung, Vernissage am 4. Oktober, 18 Uhr: **Tessa Wolkersdorfer**, „Wohlvertraute Fremde“, Malerei, bis 17. Oktober: „**5 Frauen**“, Werke von **Sascha Banck** (Kulturförderpreis der Stadt Fürth 2008), **Birgit Götz, Barbara Heun, Susanne Leutsch, Corinna Smok**, bis 31. Oktober
kunst galerie fürth, Königsplatz 1, Tel. 97 41 690, mittwochs bis samstags 13-18 Uhr, sonn- und feiertags

11-17 Uhr, 2/1 Euro (Zuschlag bei Führungen: 1 Euro), Führungen am 10. (15 Uhr), 19. (11 Uhr) und 26. Oktober (11 Uhr): „**faces from gugging**“, Art Brut/Outsider-Arbeiten von **Josef Bachler, Alois Beer, Johann Binner, Anton Dobay, Johann Fischer, Franz Gableck, Johann Garber, Rudolf Horacek, Aurel Iselstoger, Franz Kernbeis, Fritz Koller, Johann Korec, Karoline Roskopf, Arnold Schmidt, Philipp Schopke, Oswald Tschirtnner, Karl Vondal, August Walla**, bis 31. Oktober
Galerie in der Kofferfabrik, Lange Straße 81, Tel. 70 68 06, montags bis samstags 18-1 Uhr, sonntags 10-1 Uhr: **Sascha Banck** (Kulturförderpreis der Stadt Fürth 2008), „Meute-

en): **Günter Derleth & Harald Dorow**, „Sofort: Bild“, Arbeiten auf Polaroid, bis 8. November
Galerie Destillarta, Buchschwabacher Mühle, Mühlbachweg 12, Tel. (09127) 573 14, samstags und sonntags 10-17 Uhr und nach Vereinbarung, Führungen am 12. und 26. Oktober (15 Uhr): **Béla Faragó & Christian Rösner**, „Köpfe mit Nägeln, Portraits, bis 9. November
Galerie ARTroom, Gebhardtstraße 2, Fürth, Tel. 97 61 74 80, dienstags bis freitags 16-20 Uhr, samstags 15-19 Uhr und nach Vereinbarung, **Anja Schreiber**, Malerei, Vernissage: 9. Oktober, 19.30 Uhr, bis 15. November
Bistro Galerie, Gustavstraße 14, Fürth, Tel. 77 61 66, Montags bis samstags 19-01 Uhr, Montag und Mittwoch 11.30-14.30 Uhr: **Gerd Axmann**, „Morgenstund im Wiesengrund, Licht verzaubert und ist vergänglich“, Fotografien, bis 22. November

Auferstehungskirche im Stadtpark, Nürnberger Straße 15, Tel. 74 99 900, täglich 10-18 Uhr: **Thomas Gleb** (1912-1991), „Erzähl mir von der Nacht, die das Licht gebar“ (in Kooperation mit der Galerie in der Promenade), Bilder, Pafillages und Texte, bis 30. November
Galerie in der Promenade, Hornschuchpromenade 17, Tel. 70 66 60, nach telefonischer Vereinbarung: **Thomas Gleb** (1912-1991), „Ich wanderte in der Nacht, die das Licht gebar“, Tapisserien und Pafillages, in Kooperation mit der Auferstehungskirche im Stadtpark, zur Ausstellung erscheinen Gedichtband und Katalog, bis 22. Dezember
Babylon Programm kino und Café-bar, Nürnberger Straße 3, Tel. 733 09 66, montags 14-1 Uhr, dienstags bis donnerstags 15-1 Uhr, freitags und samstags 15-2 Uhr, sonn- und feiertags 10-1 Uhr: **Peter Kunz**, „Denkmale – die verlorene Stadt“, bis Mitte Dezember
Boutique de Provence, Amalienstraße 65/Hinterhof, Tel. 97 19 62 6, mittwochs bis freitags 16-19 Uhr, samstags 10-14 Uhr: **Gisela Luschner-Schiller**, „Mein liebes Federvieh“, Malerei, bis auf weiteres
Atelier Süd, Fichtenstraße 61, Tel. (0176) 39 62 77 69, nach Vereinbarung: **Gottfried Faß & Birgit Möller-Klimek**, bis auf weiteres

FÜRTH
KUNST
stücke

rei der Farben“, Gemälde, Führung: 10. Oktober, 15 Uhr, bis 31. Oktober
Art-Agency Hammond im Klinikum Fürth, II. Stock, Hauptgebäude Mitte, Jakob-Henle-Straße 1, Tel. 77 07 27: „**Dynamik**“, Fotografie und Malerei von **Sascha Banck, Gerd Dollhopf, Svitlana Dollhopf, Tanja Elm & Kunst von Kindern** der Schulen Pestalozzistraße, Otto-See-ling-Promenade, Farnbach Schule, Schwabacher Straße, Soldnerstraße, Kiderlinstraße, Dr.-Gustav-Schickedanz-Schule, Hallemann-Schule der Lebenshilfe, Schule der Phantasie, bis 31. Oktober
Forum Fotografie im Kunstraum Rosenstraße, Rosenstraße 12/Rückgebäude, Tel. 73 48 10, donnerstags bis samstags 14-18 Uhr: **Horst Schäfer**, „Antlitz der Zeiten – auf den Spuren von August Sander“, zum Jubiläumsjahr „175 Jahre Fotografie“, bis 8. November
Bühlers, Königswarterstraße 22, Tel. 93 27 61 60, mittwochs bis freitags 11-15 Uhr (außer Feiertage und Feri-